

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Gerd Schreiner (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums der Finanzen

### Entwicklung der Entflechtungsmittel

Die **Kleine Anfrage 957** vom 9. Juli 2012 hat folgenden Wortlaut:

Nach dem Gesetz zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen (EntflechtG) stehen den Ländern seit 2007 pauschale Haushaltsmittel des Bundes anstelle früherer Beiträge des Bundes zu Gemeinschaftsaufgaben und früherer Finanzhilfen des Bundes zur Verfügung.

Hierzu frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Bundesmittel hat Rheinland-Pfalz in den Jahren 2005 und 2006 im Zuge der Gemeinschaftsaufgabe „Ausbau und Neubau von Hochschulen einschließlich der Hochschulkliniken“ und von 2007 bis 2013 (Ist bzw. Soll für 2012/2013) im Rahmen des § 2 Abs. 1 EntflechtG erhalten?
2. Wie viele Bundesmittel hat Rheinland-Pfalz in den Jahren 2005 und 2006 im Zuge der Gemeinschaftsaufgabe „Bildungsplanung“ und von 2007 bis 2013 (Ist bzw. Soll für 2012/2013) im Rahmen des § 2 Abs. 2 EntflechtG erhalten?
3. Wie viele Bundesmittel hat Rheinland-Pfalz in den Jahren 2005 bis 2006 aus den Finanzhilfen des Bundes für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden und von 2007 bis 2013 (Ist bzw. Soll für 2012/2013) im Rahmen des § 3 Abs. 1 EntflechtG erhalten?
4. Wie viele Bundesmittel hat Rheinland-Pfalz in den Jahren 2005 bis 2006 aus den Finanzhilfen des Bundes zur Wohnraumförderung und von 2007 bis 2013 (Ist bzw. Soll für 2012/2013) im Rahmen des § 3 Abs. 2 EntflechtG erhalten?
5. Sieht die Landesregierung die Notwendigkeit, bei der gemeinsamen Prüfung von Bund und Ländern nach § 6 Abs. 1 EntflechtG für die Zeit ab 2014 die Höhe der künftigen Bundesmittel oder den Anteil des Landes Rheinland-Pfalz daran zu verändern?

Das **Ministerium der Finanzen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 26. Juli 2012 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 bis 4:

Die Antworten ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht, in der das Ergebnis einer entsprechenden Ressortumfrage dargestellt ist. Die pauschalen Haushaltsmittel nach dem Entflechtungsgesetz werden nach der Verordnung zur Durchführung des Entflechtungsgesetzes (EntflechtGVO) in vierteljährlichen Teilbeträgen ausgezahlt.

		2005 Ist	2006 Ist	2007 bis 2013 p. a. Pauschale Haushaltsmittel nach EntflechtungsG (Ist bzw. Soll)
Zu Frage 1:	GA Ausbau und Neubau von Hochschulen einschließlich der Hochschulkliniken	37 000 000,00 €	54 000 000,00 €	25 412 000,00 €
Zu Frage 2:	GA Bildungsplanung	1 068 218,12 €	848 368,96 €	818 000,00 €
Zu Frage 3:	Finanzhilfen des Bundes für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	65 643 000,00 €	65 341 000,00 €	65 154 000,00 €
Zu Frage 4:	Finanzhilfen des Bundes zur Wohnraumförderung	11 642 540,00 €	13 829 000,00 €	18 709 000,00 €

b. w.

Zu Frage 5:

Die Landesregierung trägt die Verhandlungsposition der Länder inhaltlich voll mit. Diese sieht vor, dass bei den Kompensationsleistungen des Bundes in den Bereichen „Gemeinschaftsaufgabe Bildungsplanung“ und „Finanzhilfen zur Wohnraumförderung“ die bis 2013 zu zahlenden Beträge fortgeschrieben werden und in den Bereichen „Gemeinschaftsaufgabe Ausbau und Neubau von Hochschulen einschließlich Hochschulkliniken“ von 695 Mio. Euro auf 900 Mio. Euro sowie bei den „Finanzhilfen für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden“ von 1 336 Mio. Euro auf 1 960 Mio. erhöht werden. Die prozentualen Länderanteile des § 4 Entflechtungsgesetz bleiben dabei unverändert.

In Vertretung:  
Dr. Salvatore Barbaro  
Staatssekretär